

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Beziehungen zwischen den Kunden und der binary AG (binary). Sie sind integrierender Bestandteil der zwischen Kunden und binary abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen bzw. der Offerte, unterzeichnet durch beide Parteien für alle Dienstleistungen und Produkte der binary. Weitere Bestandteile dieses Vertrages sind die Lizenzbedingungen. Von diesen AGB abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

2. Leistungen der binary

binary bietet ihren Kunden Dienstleistungen und Produkte im Microsoft Umfeld an. Sie verpflichtet sich, ihr ganzes Fachwissen bzw. ihre Erfahrung einzusetzen, um qualitativ hoch stehende Leistungen zu erbringen. Inhalt und Umfang der einzelnen Leistungen ergeben sich aus den Leistungsvereinbarungen bzw. der Offerte, die zusammen den vorliegenden AGB und den Lizenzbedingungen die Grundlagen der vertraglichen Beziehungen zwischen den Kunden und binary bilden.

3. Leistungen der Kunden

Preise

Die von den Kunden zu bezahlenden Preise für Dienstleistungen und Produkte ergeben sich aus den Leistungsvereinbarungen und ihre Erfahrung einzusetzen, um qualitativ hoch stehende Leistungen zu erbringen. Sofern in der Vereinbarung nichts anderes vereinbart wird, schliessen sie die Mehrwertsteuer nicht ein.

Verantwortung der Kunden

Die Kunden sorgen dafür, dass die Dienstleistungen und Produkte, für die sie mit der binary einen Vertrag geschlossen haben, gesetzlich- und vertragsgemäss genutzt werden. Allfällige, zur Vertragserfüllung erforderliche Mitwirkungspflichten können sich aus den Leistungsvereinbarungen ergeben.

4. Zahlungsbedingungen

Rechnungstellung

binary stellt dem Kunden die vereinbarten Dienstleistungen gemäss Leistungsvereinbarung bzw. der Offerte in Rechnung.

Zahlungsbedingungen

Rechnungen sind bis zum angegebenen Fälligkeitsdatum zu bezahlen. Die Kunden können bis zu diesem Datum schriftlich und begründet Einwände gegen die Rechnung erheben. Unterlassen sie dies, gilt die Rechnung als genehmigt. Haben die Kunden bis zum Ablauf der Zahlungsfrist weder die Rechnung bezahlt noch schriftlich und begründet Einwände dagegen erhoben, kann binary die notwendigen Massnahmen zur Verhinderung weiteren Schadens treffen. Nach Ablauf der vereinbarten Zahlungsfrist können ohne weitere Mahnung Verzugszinsen berechnet werden. Bezahlt der Kunde die Rechnung nicht innerhalb von fünfzehn Tagen, nachdem die Massnahmen getroffen wurden, kann binary den Vertrag frist- und entschädigungslos auflösen.

Die Kunden tragen die für binary durch den Zahlungsverzug entstandenen Kosten.

5. Haftung der binary

binary steht für die sorgfältige und vertragsgemässe Erbringung ihrer Leistungen ein. Allfällige Garantien ergeben sich aus den abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen bzw. der Offerte, sowie den Lizenzbedingungen.

binary übernimmt keine Haftung bei Störungen oder Ausfällen der Dienste. Im Rahmen des Gesetzes schliesst binary jede Haftung für direkte oder indirekte Schäden sowohl für sich selbst als auch für von binary beauftragte Dritte aus. In keinem Fall haftet binary für Folgeschäden, Verlust von Daten, Ansprüche Dritter und entgangenen Gewinn.

Allfällige Haftungsbestimmungen in den Leistungsvereinbarungen bzw. der Offerte sowie den Lizenzbedingungen bleiben vorbehalten.

6. Besondere Bestimmungen

Geistiges Eigentum

Für die Dauer des Vertrages erhalten die Kunden das unübertragbare, nicht ausschliessliche Recht zum Gebrauch und zur Nutzung der Dienstleistungen und Produkte gemäss Leistungsvereinbarungen bzw. der Offerte, sowie den Lizenzbedingungen.

Alle Rechte an geistigem Eigentum bezüglich Dienstleistungen und Produkten der binary verbleiben bei binary oder den berechtigten Dritten. Soweit die Rechte Dritten zustehen, garantiert binary, dass sie über die entsprechenden Nutzungs- und Vertriebsrechte verfügt.

Einzelheiten im Zusammenhang mit den Nutzungsrechten sind in der Leistungsvereinbarungen bzw. der Offerte, sowie den Lizenzbedingungen enthalten.

Höhere Gewalt

Kann eine Partei trotz aller Sorgfalt und aufgrund von höherer Gewalt wie Naturereignissen von besonderer Intensität, kriegerischen Ereignissen, Streik, unvorhergesehenen behördlichen Restriktionen usw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, wird der Termin für die Vertragserfüllung dem eingetretenen Ereignis entsprechend hinausgeschoben oder die Vertragserfüllung entfällt ganz.

7. Inkrafttreten, Dauer und Kündigung des Vertrages

Dauer und Kündigung

Der Vertrag dauert bis zur Erfüllung des Auftrages oder richtet sich nach den Vereinbarungen in den Leistungsvereinbarungen. Er kann von beiden Parteien jederzeit unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen schriftlich gekündigt werden, sofern die Leistungsvereinbarungen bzw. Offerte nichts anderes vorsieht.

Wurde eine Mindestdauer vereinbart und kündigen die Kunden den Vertrag vor deren Ablauf, schulden sie binary das Entgelt für die noch nicht abgelaufene Zeit.

8. Änderungen des Vertrages

Änderungen dieser AGB, der Leistungsvereinbarungen und der Preislisten bleiben vorbehalten. binary gibt den Kunden Änderungen so rechtzeitig bekannt, dass sie den Vertrag mit binary innerhalb der Kündigungsfrist auflösen können. Ohne schriftliche Kündigung innerhalb eines Monats gelten die Änderungen als von den Kunden genehmigt.

Änderungen aller anderen Vertragsbestandteile bedürfen der schriftlichen Form und müssen von beiden Parteien unterzeichnet werden.

9. Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGB ungültig oder undurchführbar sein bzw. werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

An Stelle der ungültigen oder undurchführbaren Bestimmungen gilt eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahe kommende Ersatzbestimmung, welche die Partner zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Ungültigkeit bzw. die Undurchführbarkeit der Bestimmungen gekannt hätten. Dasselbe gilt für etwaige Lücken in den AGB.

10. Schlussbestimmungen

Übertragung von Rechten und Pflichten

Keine Partei darf ohne vorgängige schriftliche Zustimmung der anderen Partei Rechte oder Pflichten aus diesem Vertrag auf Dritte übertragen.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Die AGB unterstehen schweizerischem Recht. Für alle aus diesen AGB, der dazugehörenden Vertragsurkunde und weiteren integrierten Vertragsbestandteilen entstehenden Streitigkeiten ist der Gerichtsstand Basel.

binary ist berechtigt, den Kunden an seinem Wohnsitz bzw. Sitz zu belangen.

Binningen, 01.05.2005